

Kiosk

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **27 (2014)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

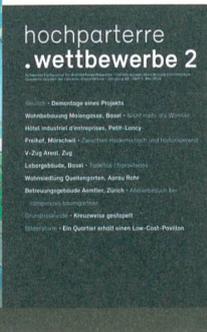
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

K

STÄDTEBAU- STAMMTISCH

ZÜRICH

KINO



HOCH
PART
ERRE



Kiosk

1

2

3

4

5

6

1 Stadtregionen planen

Amsterdam und Zürich sind Stadtregionen unter Wachstumsdruck. Wie können sie ihre räumliche Entwicklung sinnvoll und effizient steuern? Zu dieser Frage liefert das Themenheft von Hochparterre Antworten aus der Theorie und aus der Praxis der Planung. Erstmals leisten zwei Grafiken der ETH Zürich eine Übersicht über die Planungssysteme beider Stadtregionen. Beispiele illustrieren, wie Strategien und Instrumente des Städtebaus angewendet und weiterentwickelt werden. Reportagen und Gespräche gehen den grundverschiedenen Planungskulturen nach.

«Stadtregionen planen», Fr. 15.–,

im Abo inbegriffen, shop.hochparterre.ch

2 hochparterre.wettbewerbe 2

Zu Besuch in Basel: Mit «tadellos charakterlos» betitelt Johannes Schaefer seinen Kommentar zum Labor- und Forschungsgebäude auf dem Campus Schällemätteli. Volker Bienert schreibt zum Wohnbauwettbewerb an der Maiengasse: «Die Architekten leiten ihre Projekte sorgfältig stadtgeschichtlich und typologisch ab. Den Konflikt in der Aufgabe können sie aber nicht lösen.» Der Architekt Julio Muñoz von Burckhardt + Partner erklärt, warum ihm das Soziale wichtiger war als der grosse Wurf für den neuen Pavillon im St. Johanns-Park. Ausserdem: Berichte aus Genf, Mörschwil, Zug, Aarau und Zürich.

hochparterre.wettbewerbe 2 / 2014, Fr. 169.– im Jahresabo: www.hochparterre.ch/abonnieren

3 Städtebau-Stammtisch

Keine Konflikte, bitte! Zürich reguliert die Nutzung des Stadtraums immer stärker, sagen Beobachter. Stimmt das? Und sind wir uns dieser

Tendenz bewusst? Was bedeutet dieses Vorgehen für die Zukunft des öffentlichen Raums? Input von Walter Angst, Gemeinderat. Diskussion mit Anna Schindler, Direktorin Stadtentwicklung Zürich, Alexandra Heeb, Delegierte Quartiersicherheit, Polizeidepartement Stadt Zürich, Stefan Dambacher, Leiter Projektentwicklung Mobimo, Stefan Wagner, Kunsthistoriker, und Walter Angst, Gemeinderat. Moderation: Rahel Marti, Hochparterre. Mit freundlicher Unterstützung von Velux.

Montag, 26. Mai, 18.30 bis 20.30 Uhr, Kulturmarkt, Aemterstrasse 23, Zürich. Danach Wurst und Bier.

Anmelden bis 22. Mai: veranstaltungen.hochparterre.ch

4 Lorbeerkränzchen 30

Die Wettbewerbsaufgabe: ein Betreuungsgebäude auf einem Schulareal in Zürich. Wie ist es für Kinder, den ganzen Tag in einer Schule zu verbringen? Das fragten sich Marianne Baumgartner und Luca Camponovo. Sie antworten mit einer zu gross geratenen Villa für das frei stehende Hortgebäude, also nicht mit einem Schulhaus. Damit gewinnen sie den offenen Projektwettbewerb und setzen sich gegen siebzig Konkurrenten durch. Das junge Architektenpaar wird mit hochparterre.wettbewerbe-Redaktor Ivo Bösch über Extravaganzen, Formen und Wettbewerbserfolg reden.

Foto: Markus Frietsch

Donnerstag, 22. Mai, 19 Uhr

Hochparterre Bücher, Gasometerstrasse 28, Zürich
www.hochparterre.ch/lorbeerkraenzchen

5 Hochparterre Kino

Hochparterre, Emch Aufzüge und das Kino Riff Raff organisieren die Vorpremiere des Films «Feuer und Flamme» siehe Seite 68. Beeindruckende Bilder von Handwerk und Menschen, Kunst und

Können. Der Regisseur Iwan Schumacher begleitete den Kunstgiesser Felix Lehner und sein Team von der Kunstgiesserei St. Gallen. Nach der Vorführung spricht Axel Simon mit Iwan Schumacher und Felix Lehner, und Emch lädt zum Apéro.

Dienstag, 10. Juni, 21 Uhr, Kino Riff Raff, Neugasse 57–63, Zürich, Fr. 18.–, mit Hochparterre-Abo Fr. 10.–.

Anmelden: veranstaltungen.hochparterre.ch

6 Der Landstuhl ist zurück

Es war einmal ein Stuhl, als wäre er vom Himmel gefallen. Leicht, zierlich und silberglänzend stand er da, am linken und am rechten Ufer des Zürichsees. Seinen Auftritt hatte der Stuhl an der Landesausstellung 1939, die ihm seinen Namen gab. Von Hans Coray entworfen, in knapper Zeit entwickelt und in 1500 Exemplaren von der Metallwarenfabrik Wädenswil produziert, sollte er die Kraft haben, sich als Klassiker zu behaupten und nicht mehr aus der Geschichte des Designs zu verschwinden. Nun legt Rolf Fehlbaum den Klassiker für Vitra wieder auf.

«Der Landstuhl ist zurück», Fr. 15.–,

im Abo inbegriffen, shop.hochparterre.ch

Hochparterres WM-Tippspiel

Zur Fussballweltmeisterschaft in Brasilien präsentieren wir das Tippspiel für Designer und Architektinnen. In der Juni-Ausgabe verraten Gestalter ihre Lieblingsspieler und Weltmeister. Bereits ab Ende Mai kann online mitgetippt werden: www.hochparterre.ch